

Anwohner wollen mehrheitlich den Nahverkehr

3600 Unterschriften für Ausbau der Bahntrasse

NEUMÜNSTER/WANKENDORF.

Mit der Reaktivierung der Bahnstrecke Plön-Ascheberg-Neumünster soll Wankendorf zu einem zentralen Verkehrsknotenpunkt in der Region werden. Das Konzept der Initiative Schienenbusse sieht einen Halbstundentakt auf der 26-Kilometer-Strecke vor. In Wankendorf könnten die Fahrgäste umsteigen und in Bussen zu den Umland-Dörfern fahren. Die Akteure rund um Martin Schlünß glauben an eine Umsetzung ihrer Pläne – auch wegen 3600 vor Ort gesamelter Unterschriften.

Alein aus Wankendorf und Bornhöved schrieben sich jeweils 700 Bürger in die Listen ein, die in der vergangenen

Woche in Plön an Verkehrsstaatssekretär Frank Nägele überreicht worden waren. „Das zeigt, wie wichtig den Menschen der öffentliche Nahverkehr ist. Die beiden Orte kommen bislang schlecht

➔ **Bis zu 25 Millionen Euro soll die Herrichtung der Bahnstrecke kosten.**

weg. Die Busse zwischen Neumünster und Plön fahren sehr unregelmäßig und brauchen über eine Stunde“, begründete Martin Schlünß den Vorstoß. Das Konzept des 39-jährigen Lokführers sieht eine Kombination aus Schienen- und Busverkehr mit Wankendorf als



Am alten Bahnhof oder an einem neuen Bahnhalt in der Mitte Wankendorfs sollen nach den Plänen von Martin Schlünß (linkes Bild, links) und Jens Paulsen wieder Züge halten. Wie in Alt-Bokhorst müssten bei einer Reaktivierung der stillliegenden Bahnstrecke zwischen Ascheberg und Neumünster (rechtes Bild) zwölf Bahnübergänge installiert werden.

FOTOS: SVEN TIETGEN

neuem Verkehrsknotenpunkt vor. Die Bahnstrecke, auf der 1985 zuletzt ein Personenzug fuhr, soll wieder befahrbar gemacht werden. Mit 25 Minuten Fahrzeit zwischen Plön und Neumünster rechnet der Initiator – und zukünftig täglich 2000 Bahnreisenden.

Die Zahlen begründet die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Initiative anhand ähnlicher Streckenprojekte sowie dem angestrebten Halbstundentakt. Zudem sollen in Wan-

kendorf die Fahrgäste in sogenannte Erschließungsbusse umsteigen können, die über die Umlanddörfer fahren. Bis zu 25 Millionen Euro soll die Herrichtung der Bahnstrecke kosten. Betroffen ist der Abschnitt von Neumünster bis Ascheberg. Drei Brücken müssten neu errichtet werden. Für die Ausstattung der zwölf Bahnübergänge mit Schranken sowie Lichtzeichenanlagen kalkuliert die Initiative mit 3,5 Millionen Euro.

„Auf jeden Fall wird es günstiger als bei der Strecke Kiel-Schönberg, unsere Verbindung ist in einem deutlich besseren Zustand“, betonte der Wankendorfer. Bei der Übergabe der Unterschriftenlisten sagte Verkehrsstaatssekretär Nägele zu, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Die Initiative ist von einem positiven Ergebnis überzeugt, schließlich gehe es um ein Einzugsgebiet von knapp 10000 Menschen. *ti*

